

Unterwegs sprach jedoch Don Quichotte so vielen Unsinn, und Sancho Panza, um sich seine Statthaltertschaft zu sichern, machte seinem Herrn so viele unsinnige und langweilige Lobeserhebungen, daß die fremde Dame des Spases bald satt und herzlich froh war, als sie am nächsten Tage das Gasthaus erreichten, von wo der Pfarrer und der Barbier ausgezogen waren, um Don Quichotte zu suchen und durch irgend eine List in die Heimat zurückzubringen.

Was sich in diesem Wirtshause aber begab, und welche Heldenthat der Ritter von der traurigen Gestalt dort ausübte, das soll im folgenden Kapitel erzählt werden.

### Dreizehntes Kapitel.

#### Don Quichotte erlegt einen Riesen und wird nach Hause gebracht.

In der Herberge angelangt, wurde Don Quichotte von dem Wirte sehr höflich bewillkommt, und der Ritter nahm dies Zeichen von Ehrerbietung mit vieler Herablassung hin. Auf seine Frage, ob er ein gutes Nachtlager bekommen könne, erwiderte der Wirt bejahend und meinte, wenn er es gut bezahlen wolle, solle er ein Bett bekommen, wie es nur ein Kaiser oder König besitze. Don Quichotte versprach, Zahlung zu leisten, und wurde hierauf von dem Wirte in dieselbe Kammer geführt, wo er vor einiger Zeit das Abenteuer mit dem Maultiertreiber, dem Häscher und Maritornes, der Magd, bestanden hatte. Sancho Panza, um seine Zwecke zu verfolgen, die er nie aus den Augen ließ, folgte ihm dahin; die übrigen aber blieben zusammen in der allgemeinen Wirtsstube, wo sie sich über Don Quichottes Unsinn und Verrücktheiten vor Lachen fast ausschütteten.

Als sich der Ritter von der traurigen Gestalt mit seinem Schildknappen allein befand, stellte er sogleich ein Examen an, das Sancho Panza nicht im mindesten gefiel. Don Quichotte fragte nämlich nach seiner Gebieterin Dulcinea von Toboso, und Sancho hätte das Gespräch gar zu gern auf die Prinzessin von Micomicon geleitet, um in seinem Herrn den Wunsch, die schöne Dame zu heiraten, rege zu machen, und sich so der gehofften Statthaltertschaft zu versichern. Bei alledem mußte er auf Don Quichottes Fragen Antworten geben, aber er richtete sie nach seinen Absichten ein.

„Nun, Sancho Panza,“ begann Don Quichotte, nachdem er sich der Länge nach auf seinem Bette ausgestreckt hatte, „wo und wie hast